La Cite BADEN-BADENS NEUER STADTTELL



Das Stadtteil-Magazin der Cité · Ausgabe 11 - Frühjahr 2006

Neue Chancen: Stärkung des Ausbildungsstandorts Baden-Baden

Cité macht fit für's Berufsleben

Zukunftsschmiede Cité: Die Flächen im neuen Stadtteil waren und sind eine große Chance, um Baden-Badens Ausbildungsprofil zu stärken und die Ausbildungs-Generationen stärker in die Stadtentwicklung zu integrieren, die in einer Stadt ohne Hochschule oder Fachhochschule unterrepräsentiert sind.

Regelmäßig verliert Baden-Baden mit seiner hohen Abiturientendichte einen großen Teil der klassischen Ausbildungsgenerationen in Richtung Universitätsund Fachhochschulstädte, während die Stadt bisher für die Zeit

nach der klassischen schulischen Grundausbildung nur wenige Anziehungspunkte hatte wie die Gewerbeschule, die Robert Schumann-Schule oder die private Merkur Akademie

So war es kein Zufall, dass der städtebauliche Entwurf für die Entwicklung der Cité auf drei Säulen gestellt wurde: Wohnen, arbeiten, ausbilden in der Cité sind die Zielvorgaben für den neuen Stadtteil und die Cité bot den idealen Kontext für eine Akademie mit Campuscharakter, hier gibt es auch genügend Gelände für die Unterbringung der Studierenden in unmittelbarer Nähe zur Akademie. Nur: der klassische staatliche Ausbildungsmarkt war saturiert oder vergeben, neue Projekte waren und sind hart umkämpft. Mit einer neuen Idee



und der Europäischen Medien- und Eventakademie (EurAka) in der Cité machte Baden-Baden bereits ab dem Sommer des Jahres 1999 Furore.

Neue Akzente

Die EurAka hat mit einem Etat von 50.000 DM begonnen, heute sind es rund 1,5 Mio. Euro. Die Zahl der Aus- und Weiterbildungsgänge wurde kontinuierlich erhöht, die Bettenzahl im Studentenwohnheim stieg von 72 Plätzen 2003 auf 211 Betten Ende 2005 und die Nachfrage übersteigt längst das Angebot. Das gesamte Ausund Weiterbildungsprogramm im Akademiekontext sorgt für ca. 20.000 Übernachtungen in Baden-Baden und zusätzlichen Kaufkraftgewinn für die Stadt.

Einen weiteren interessanten Impuls erhält der Ausbildungsstandort Cité mit der Europäischen Hotelfachschule des SRH-Konzerns im Kontext der Akademie, der ebenso wie der Medien- und Eventbereich deal zum Profil Baden-Badens mit seiner herausragenden Hotellerie passt.

Weitere Belebung wird der Ausbildungsstandort Cité durch die geplante Ansiedlung einer Grundsschule und der Gewerbeschule auf dem Campus der EurAka

dem Campus der EurAka bekommen. Um die öffentlichen Kassen von den Investitionskosten zu entlasten, werden hierfür Public-Private-Partnership-Modelle angedacht mit den vielfältigen Optionen von der klassischen Anmietung der Räumlichkeiten durch die öffentliche Hand bis zu Erbpachtverträgen. Kindergarten und Grundschule in der Cité erhöhen natürlich auch die Attraktivität des neuen Stadtteils für junge Familien.

Insgesamt schärft die Entwicklung des Ausbildungsstandorts Cité das Profil Baden-Badens als bedeutenden Medien- und wichtiger Hotelstandort, hilft Ausbildungs-Generationen stärker in der Stadt zu integrieren, bringt neue Kaufkraft nach Baden-Baden und verjüngt das Stadtprofil. Fortsetzung auf Seite 2

Cité-Harmonie

Harmonie auf der ganzen Linie: Beim Pressegespräch zur Standortbestimmung nach vier Jahren "Entwicklungsgesellschaft Cité" wurde ein wahres Füllhorn an positiven Bilanzen ausgeschüttet. Jeder der Gesellschafter Stadt, VOLKSWOHNUNG GmbH, Karlsruhe, GSE und Baugenossenschaft Familienheim e.G. – sparte nicht mit Lob für die anderen, mit Lob für die städtischen Gremien und Ämter, Lob für das Land und seine "positive Begleitung" und Lob für all' die anderen Partner.

Alle zögen am gleichen Strang, wurde betont, gemeinsam bilde man den "richtigen Motor", der in gleicher Geschwindigkeit für die Entwicklung der Cité arbeite und "Hand in Hand" wolle man diese Geschwindigkeit beibehalten. Zügig, aber nicht überstützt. Alle wichtigen Entscheidungen seien einstimmig getroffen, die notwendigen Voraussetzungen "im Gleichklang mit der Stadt Baden-Baden" zügig beschlossen worden. Ergebnis: Die Cité ist dem ursprünglichen Zeitplan um einiges voraus, zeigt bereits heute ein neues, attraktives Gesicht, die Entwicklungsgesellschaft steht auf einem soliden finanziellen Fundament (Gesamtergebnis Ende 2005 "im niedrigen siebenstelligen Bereich") und die laufenden Projekte sind auf einem guten Weg.

In den nächsten Jahren wird die EG Cité voraussichtlich über 40 Millionen Euro investieren. Hinzu kommen viele private und gewerbliche Investitionen. Insgesamt also ein großes Potential für Baugewerbe und Mittelstand.

Fazit: "Die Cité ist eine Erfolgsstory" – "alles ist prima gelaufen". Und das bei einem Jahrhundertprojekt, in wirtschaftlich nicht gerade leichten Zeiten, angesichts mehr als schmalbrüstiger Kassen und mit einer Vielzahl von Partner – da können alle, die daran mitgewirkt, sich engagiert und mitgearbeitet haben durchaus ein bisschen stolz sein. Mit Fug und Recht.

"Richtige Entscheidung:"

Gute Strategie

Dass es gut und richtig war, einen Großteil der Flächen in der Cité vom Bund zu kaufen, zeigt sich nach den Worten von EG Cité-Geschäftsführer Werner Hirth bereits heute: Nur so konnte ein langfristig angelegter, qualitativ hochwertiger und Erfolg versprechender Entwicklungsprozess eingeleitet werden. Die Zwischenbilanz nach nur vier Jahren bestätige diese Strategie sehr deutlich.

La Cité sprach mit Annette Sauer von der Entwicklungsgesellschaft Cité:

Schritt für Schritt ein lebendiger Stadtteil



Den Marketingbereich als auch das technische Projektmanagement tangiert den Arbeitsbereich von Annette Sauer bei der EG Cité.

Frau Sauer, wo liegt der Schwerpunkt Ihrer Aufgaben?

Mit der voranschreitenden Entwicklung der Cité stiegen auch Arbeitsaufwand und Personalbedarf in diesen beiden Arbeitsschwerpunkten der Entwicklungsgesellschaft stark. Mit meiner Stelle wollte man beide Aufgabenfelder unterstützen, also quasi zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. So war ich z.B. mit der Organisation des Cité-Festes beschäftigt, betreue unsere Homepage, übernehme kaufmännische Aufgaben, Vermietungen sowie die allge-

meine Bestandsverwaltung der Häuser und Flächen der Cité, mache Ausschreibungen, Submissionen oder Verträge mit Handwerkern und Architekten, also insgesamt ein sehr abwechslungsreiches und breitgefächertes Tätigkeitsspektrum – da wird es einem nie langweilig ...

Das Dienstleistungszentrum Maison Paris ist das erste gewerbliche Projekt der EG Cité. Wie hat es sich entwickelt?

Die Stimmung unter den Mietern im Haus ist prächtig, man spürt, dass man es mit echten Dienstleistern zu tun hat. Das Haus ist voll vermietet; Fluktuationen in der Mieterschaft konnten immer sofort aufgefangen werden. Neue interessante Mieter wie Burda direct, die Mineralienwerke Kuppenheim, die Rochus Fisches GmbH oder die Rytec GmbH sind dazugekommen. Allein Burda direct schafft hier 40 neue

Arbeitsplätze im Telefonmarketing. Insgesamt sind die Anfragen im gewerblichen Bereich so gut, dass wir sogar daran denken ein weiteres Dienstleistungsprojekt im Stile des Maison Paris zeitlich vorzuziehen.

Mit ihrer Tätigkeit sind sie hautnah bei der Entwicklung eines neuen Stadtteils dabei, was ist Ihr ganz persönlicher Eindruck?

Es ist schon faszinierend selbst zu erleben, wie ein Stadtteil lebendig wird. Wir sind auch sehr froh darüber, dass im neuen Stadtteil Paris sehr viele junge Familien ihr neues Zuhause gefunden haben. Wenn ich durch die Cité gehe, die neuen Häuser, das Lebensgefühl beispielsweise mit Weihnachtsbäumen und Häuserschmuck sehe und die gute Stimmung erlebe, dann spüre ich, wie hier Schritt für Schritt ein lebendiger Stadtteil wächst. Ein schönes Gefühl!

Fortsetzung von Seite 1: Ausbildungsstandort Baden-Baden - Cité macht fit für's Berufsleben

"Trendsetter" für die Aus- und Weiterbildung

Für die Entwicklung des Ausbildungsstandortes Cité war es ein Glücksfall, dass der Intendant des Südwestrundfunkes, Peter Voß, schon früh eine Lücke im deutschen Bildungssystem sah: Gerade für den Wachstumsmarkt Medien und Veranstaltungen gab es keine Produktionsschule, für viele Berufsfelder keine professionalisierten Ausbildungsgänge. Die Idee, in Baden-Baden eine Ausbildungsstätte und damit einen "Trendsetter" für neue attraktive und innovative Berufsfelder im Medienbereich zu kreieren, wurde weiterentwickelt, stieß auf großes Interesse und breite Unterstützung der Stadt Baden-Baden und im Sommer 1999 wurde die Europäische Medien- und Eventakademie (EurAka) in der Cité gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist mittlerweile die Stadt Baden-Baden, im Kuratorium sitzen die IHK Karlsruhe, die Deutsche Theatertechnische Gesellschaft, der SRH-Konzern, der SWR (Vorsitz) und die Fachhochschule Karlsruhe.

Drei Säulen und viele Kooperationspartner

Die EurAka war Pionier bei der Schaffung neuer Trendberufe im Medien- und Veranstaltungsbereich. Wichtig in der Gesamt-Konzeption der Akademie ist der Netzwerk-

gedanke, vielfältige Kooperationspartner

werden bei der Schaffung neuer Berufs-

felder unter dem Dach der EurAka einbe-

zogen, um die drei Säulen der Akademie

voranzutreiben: Klassische berufliche Aus-

bildung (von der Fachkraft für Event-Ma-

nagement bis zum Maskenbildner), inter-

national anerkannte Studiengänge (wie

z.B. das Medien- und Eventmanagement)

und berufliche Weiterbildung (vom Euro-

päischen Event-Manager bis zum Laser-



Die wichtigste Berufsausbildung der EurAka selbst ist die Berufsfachschule mit dem Ziel Fachkraft für Event-Management, weiterhin gibt es ein breitgefächertes Seminar-, Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogramm, das von der Ausbildung zum Europäischen Event Manager bis zur Rigging Sachkunde oder der Weiterbildung der ermächtigten Sachverständigen reicht. An einem neuen Studiengang im Eventbereich in Kooperation mit einer



Zukunftsberufe in der Hotellerie und Gastronomie

Mit der Europäischen Hotelfachschule des SRH-Konzerns in der Cité ist jetzt ein zweites, für Baden-Baden bedeutendes Berufsfeld hinzu gekommen: Die Hotelfachschule legt ihren Schwerpunkt darauf, Personal für leitende Positionen in Gastronomie und Hotellerie aus- und fortzubilden. In ihrer Angebotspalette findet

sich die Weiterbildung zum Küchenmeister und Restaurantmeister ebenso wie erstmals in Baden-Württemberg!- die Ausbildung zum Assistenten für Hotelmanagement (Voraussetzung: Abitur oder Fachhochschulreife).

Die Ausbildung bietet interessante Einstiegs- und Aufstiegsmöglichkeiten, auch international, weil sie die Inhalte des Hotelfachmanns/ der Hotelfachfrau mit der weiterführenden Qualifikation in Fremdsprachen und

Betriebswirtschaftslehre kombiniert.

Seit September 2005, dem Start der Fachschule, lassen sich 18 Teilnehmer/Innen in diesem dreijährigen Ausbildungsgang unterrichten. Seit Anfang 2006 läuft auch die erste Fortbildung zum Küchenmeister auf dem Gelände der EurAka.

"Wohnen – arbeiten – ausbilden": Die Cité macht junge Leute fit für die Zukunft.

Volker Gerhard

Medien- und Event-Netzwerke

Hochschule wird gearbeitet.

Die Idee ist insgesamt so erfolgreich, dass das Ausbildungsprogramm an anderen Orten kopiert wird – die Konkurrenz schläft nicht. Die Akademie wird in diesem Wettbewerb weiterhin innovative und zukunftsfähige Berufsbilder kreieren und das Standing der Abschlüsse bis zur vollkommenen staatlichen Anerkennung vorantreiben (siehe Interview auf dieser Seite).

Die EurAka stärkt in hohem Maße das Profil des Medienstandortes Baden-Baden; es gibt kaum ein Unternehmen im Veranstaltungsbusiness, dass nicht über das Seminar- und Ausbildungsprogramm mit der Akademie in Berührung kam. Zudem sind in einer Stadt mit dem SWR, der Baden-Baden Events GmbH, mit Theater, Philharmonie, großen Verlagen und dem Festspielhaus vielfältige Kooperationen, Netzwerke, Synergien möglich.

Innovative Aus- und Weiterbildung in der Cité:

EurAka: "Gutes Standing"

Über Chancen und Ziele sprach La Cité-Redaktionsmitglied Volker Gerhard mit dem Geschäftsführer der EurAka, Hermann Dörrich.

Herr Dörrich seit wann sind sie tätig in der Medien- und Event-Akademie?

Die Akademie ist mir schon seit der Gründungsphase bekannt und es gab in der Vergangenheit immer wieder Berührungspunkte wie z.B. meinem Engagement im Ausbildungsring Multimedia. Ab 1. März 2004 agierte ich als kaufmännischer Geschäftsführer. Nach der Rückkehr von Herrn Mäcken zum SWR wurde ich im Juli 2005 sein Nachfolger als Geschäftsführer der Europäischen Medien- und Event-Akademie und bin für das Gesamtprojekt verantwortlich.

Was sind ihre wichtigsten Ziele für die Medien- und Event-Akademie?

Oben auf meiner Prioritätenliste stehen die vollständige staatliche Anerkennung unserer Berufsausbildungsgänge und die Positionierung von Studiengängen. Das ist teilweise Neuland und ein Prozess, der nicht von heute auf morgen zu realisieren ist. Aber es ist unser erklärtes Ziel, einen Abschluss zu garantieren, der auch pro forma dem Status eines staatlichen Ausbildungsganges entspricht. Neue Studiengänge im Eventbereich werden wir in Kooperation mit einer Hochschule etablieren, um den Gesamtentwicklungsprozess der Medien- und Event-Akademie weiter zu professionalisieren. Um diese und weitere . Bildungsprojekte erfolgreich zu realisieren, arbeiten wir intensiv an Partnerschaften und Kooperationen mit Schulen, Institutionen und Unternehmen.

Wie sehen sie die Medien- und Event-Akademie in der Medienlandschaft positioniert?

Wir sind als Pionier für neue Aus- und

Ever 1-Autore as Geschill fisher transport (Secural transport and Venural transport and

Geschäftsführer Hermann Dörrich begrüßt Dieter Thomas Heck als Schirmherr und Dozent für die Ausbildung zur Fachkraft für Event-Management.

Weiterbildungsangebote in der Medienund Eventbranche gestartet. Natürlich fand das erfolgreiche Projekt, das eine Marktlücke schloss, viele Nachahmer. Deswegen sind wir auch immer gefordert, als erste, neue und interessante Angebote zu kreieren. Insgesamt genießt die Akademie ein sehr gustens Standing in der Medien- und Eventlandschaft und unsere Ausbildungsgänge sind gut frequentiert.

Welche Chancen bietet die EurAka heute für die Entwicklung des Standortes Cité?

Mit der Medien und Event-Akademie erhält der Standort Cité einen zusätzlichen Marketingeffekt. Mit unserem breitgefächerten Aus- und Weiterbildungsprogramm gibt es kaum ein Unternehmen in der Veranstaltungsbranche, das nicht irgendwie mit uns in Kontakt gekommen ist. Immerhin besuchten 2005 mehr als 1.600 Personen den Campus als Schüler, Studenten oder Seminarteilnehmer. Wir machen also den Standort Cité in der Veranstaltungsbranche bekannt und sind immer offen für Kooperationen und Partnerschaften, die Synergieeffekte schaffen.



Kindergarten und Grundschule in der Cité:

Realisierung ist für 2007 geplant

Wenn alles klappt wird es im nächsten Jahr in der Cité ein neues Angebot für Familien mit Kindern geben: In der Breisgaustraße am Rotweg sollen Grundschule, Kindergarten und Kita im neuen Stadtteil entstehen.

In einem Neubau mit insgesamt 3.500 bis 4.000 m² Fläche sind – so die derzeitigen Planungen – eine Kindertagesstätte, ein dreizügiger Kindergarten und eine zweizügige Grundschule vorgesehen, jeweils mit den erforderlichen Nebenräumen. Bis mit

dem Bau begonnen werden kann, sind allerdings noch einige Voraussetzungen zu schaffen: In einem Architektenwettbewerb sollen die Grundlagen für eine entsprechende Gemeinderatsentscheidung erarbeitet werden, die Finanzierung ist noch nicht gesichert und – das kleinste Problem – das Gebäude, das jetzt noch am vorgesehenen Schul-Standort steht, muss abgerissen werden.



Ein Stadtteil stellt sich vor:

Cité im Focus der VHS

VHS-Kurse in der Cité: Eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Baden-Baden in Kooperation mit der Bürgervereinigung Cité widmet sich der facettenreichen Geschichte und den neuen Entwikklungen der Cité.

Den Auftakt der Veranstaltungsreihe bildet Robert Erhards Vortrag "So kam es zur Cité" in der Europäischen Medien- und Eventakademie. Robert Erhard referiert die Geschichten der Cité und erzählt viele Geschichten, die er mit alten Bildern aus der Zeit zwischen den Jahren 1945 und 1955 illustriert.

Das neue Gesicht der Cité steht dann in einer weiteren Veranstaltung in den Räumen der Entwicklungsgesellschaft Cité auf dem Programm. Fundierte Informationen zum Konzept des neuen Stadtteils erhalten die Teilnehmer von Referenten des Staatlichen Hochbauamtes.

Ein weiterer Cité-Aspekt im aktuellen VHS-Programm ist der Vortrag über das Leben der Franzosen in der Cité. Französische Mitbürger berichten Anekdoten und führen in das Savoir Vivre der damaligen Zeit. Über den Abzug der französischen Armee und den Kauf der Cité, über schwierige Verhandlungen mit dem Bund, Hintergründe, Kaufmotive und Potentiale informieren Oberbürgermeisterin Dr. Sigrun Lang und der Geschäftsführer der Entwikklungsgesellschaft Cité, Werner Hirth, zum Abschluss der VHS-Veranstaltungsreihe.

Die einzelnen Termine werden rechtzeitig von der VHS bekannt gegeben. VG Wirtschaftliche Entwicklung:

Schwarze Zahlen

Auch in nüchternen Zahlen ausgedrückt, zeigt die Zwischenbilanz der EG Cité für den neuen Stadtteil ein erfreuliches Bild:

Man schreibt schwarze Zahlen, Überschüsse stehen für weitere Investitionen zur Verfügung und mit 1,3 Mio. Euro an Komplimente von der OB:

Teamwork

Sichtlich zufrieden mit dem Stand der Dinge in Sachen "Entwicklung der Cité" zeigte sich Baden-Badens Oberbürgermeisterin Dr. Sigrun Lang bei der Pressekonferenz zur Cité-Zwischenbilanz.

Komplimente von der OB gab es nicht nur für die politischen Entscheidungsträger und für die konzeptionelle Zusammenarbeit der beteiligten Partner sondern auch für die praktische Umsetzung: Sie bescheinigte Geschäftsführer Werner Hirth, "ein hervorragendes Team" aufgebaut zu haben. SÖ

zusätzlichen Mitteln für die Beschleunigung der Erschließung wird der städtische Haushalt entlastet. Die Bedeutung der Cité als Wirtschaftsfaktor für die gesamte Region, zeigt das Gesamt-Investitionsvolumen der letzten Jahre: Rund 100 Mio. Euro haben private Bauherren, Gewerbetreibende, EG Cité, Stadt und Land in der Cité investiert, der gesamte Entwicklungsprozess bis zum Jahr 2015 wird wohl ein Investitionsvolumen von mehr als einer halben Milliarde Euro freisetzen. SÖVG

Im Media- + IT-Center in der Cité:

Workshop IT-Sicherheit

IT-Sicherheit ist nicht "nur" ein Thema für IT-Fachkräfte, wie die aktuellen Workshops zu diesem Thema im Media-+ IT-Center in der Cité zeigen.

Der EDV-Einsatz in fast allen Gesellschaftsbereiche ist in den letzten Jahren enorm gestiegen – und damit auch die Bedeutung der Sicherheit in diesem Bereich. Im jüngsten Workshop, an dem rund 20 Unternehmensvertreter teilnahmen standen Themen wie "IT Sicherheit als Erfolgsfaktor für ein gutes Rating im Rahmen von "Basel II" ebenso auf dem Programm wie eine Demonstration, wie leicht es einem Eindringling fällt, scheinbar sichere Passwörter zu entschlüsseln, wie dieser "Datendiebstahl" verhindert und wie generell einem Datenverlust auf technischem Wege vorgebeugt werden kann.

Weitere Workshop-Themen waren das "Social Engineering" (Techniken, um ge-



Große Resonanz verzeichnete der "IT-Sicherheits-Workshop" im Media- + IT-Center.

heime Firmendaten auf dem Umweg über unzureichend sensibilisierte Mitarbeiter einer Firma auszuspionieren) und der klassische Datenschutz, dem nach neuester Rechtsprechung sehr viel mehr Aufmerksamkeit seitens der Geschäftsleitung zugewendet werden muss, als vielfach bisher angenommen wurde.

Die Workshop-Reihe wird fortgesetzt. Infos: www.media-it-center.de

"Pharmacie" ist ein zweites "Maison Paris":

Ideal als Bürohaus

Für zwei Objekte im Quartier "Paris", die bisher wenig im Blickpunkt standen, sind die Planungen ebenfalls einen großen Schritt weiter.

Die ehemalige "Pharmacie" am Pariser Ring (Foto) ist noch das einzige Gebäude im Gebiet "Paris", das sich von seiner inneren Struktur her "ideal für Büro und Dienstleistung" eignet, so Markus Börsig von der Entwicklungsgesellschaft Cité. Verkehrsgünstig gelegen, 1.400 m² Nutzfläche, zwei Gebäudeteile im

Winkel und mit "mittig angelegten Fluren" in den drei Stockwerken ähnelt die "Pharmacie" dem nicht weit entfernten Büround Dienstleistungszentrum "Maison Paris" (Pariser Ring 37).

Die "Pharmacie" ist, so Börsig weiter, "eine einmalige Gelegenheit für ein Unternehmen, in diesem Bereich ein Gewerbeobjekt zu realisieren". Für die Sanierung des Gebäudes gelten die Bestimmungen



der Sonder-Afa (§ 7h ESTG). Bedingung für die Förderung aus dem "Sanierungstopf" ist, dass das Gebäude nicht als Wohnhaus, sondern als Gewerbeobjekt genutzt wird.

Dagegen sehen die langfristigen Planungen der EG Cité vor, das benachbarte Haus Pariser Ring 1/3 zu sanieren und weiterhin als Wohngebäude zu nutzen – allerdings gibt es hierfür noch keinen konkreten Zeitrahmen. SÖ/Foto: A. Dresel

Impressum Herausgeber: AQUENSIS Verlag, Pressebüro Baden-Baden GmbH Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden www.presse-baden.de

Nachrichten aus und über die Cité Baden-Badens neuen Stadtteil

Ausgabe 11 , Frühjahr 2006 Auflage: 12.000 Exemplare Herausgeber: AOUENSIS Verlag, Pressebüro Baden-Baden GmbH Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden www.presse-baden.de Redaktion: V. Gerhard, G. Wiesehöfer M. Söhner (V.I.S.d.P.) Gestaltung: F. Jeschner

Anzeigen: Andreas C. Grund, Annette Dresel Alle Angaben nach aktuellem Informationsstand. Änderungen vorbehalten. Mit Namen und Kürzel gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck und/oder elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

La Cité , Ausgabe 12, erscheint im Mai 2006





Rasante Fortschritte macht das "Quartier Paris" im östlichen Bereich der Cité: Nachdem das Wohngebäude "Luxembourg" sowie das Dienstleistungszen-trum "Maison Paris" zu den ersten Projekten in "Paris" zählen, sind mittlerwei-le auch über 75 Prozent der Baugrundstücke für Ein- und Zweifamilienhäuser verkauft, etwa 30 dieser Häuser sind bereits gebaut oder befinden sich derzeit im Bau. Vor allem Familien mit Kindern haben sich für ein "Häuschen in Paris" entschieden.

"Pariser Notizen":

Schmuckstüc

Unter den verbleibenden etwa zehn Bau-Grundstücken, die noch zu haben sind, befinden sich – so die EG Cité – auch noch "einige Schmuckstücke". Auch das Umfeld dieses Wohngebietes tut sich einiges: Für rund 60.000 Euro wird der Kinderspielplatz gebaut und die Aufforstung der





TELEFON 07221-63322 www.metallbau-feurer.de

- SCHLOSSEREI
- EISENKONSTRUKTIONEN
- EDELSTAHLVERARBEITUNG
- TREPPEN
- MARKISFN
- **→** GELÄNDER
- MASCHENDRAHTZAUN

Für alle, die

mehr wollen.





Eindrucksvolles Beispiel für die Entwicklung der "neuen Cité": Nicht einmal 3 Jahre liegen zwischen diesei

Für Häuslesbauer im Wohngebiet ein Bäumchen als Geschenk zum

Wie grün wird das Wohngebiet Paris in der Cité? Ein Blick auf den "grünen Teil" des Bebauungsplans für diesen Bereich zeigt, dass dort detailliert aufgeführt ist, wieviel und welche Bäume erhalten werden müssen, welche Pflanzgebote für private Grundstücke sowie für Straßenbäume gelten und welche Grünflächen/ Sträucher vorgesehen sind. Außerdem wird das unmittelbar angrenzende Gebiet "Schweigrother Matten" als Naherholungsgebiet aufgeforstet.

In enger Abstimmung mit dem Gartenamt wurden im Bebauungsplan "Paris" die Pflanzerhaltung und –gebote für Bäume und Sträucher, die Begrünung von Böschungen und Flächen aufgestellt. Genau 59 Bäume - alle mit ihrer Nummer einzeln aufgeführt - sind zwischen der Hubertusstraße und oberhalb der Vogesenstraße "zum Erhalt festgesetzt".

Als "grüne Begrüßungsgeste" und zur Unterstützung für die Pflanzaktion im eigenen Garten schenkt die Entwicklungsgesellschaft Cité jedem Grundstückskäufer im Gebiet Paris einen Baum - ein nützliches Geschenk, denn laut Bebauungsplan gilt für die privaten Grundstücke: Pro angefangene 250 m² Grundstücksfläche muss ein Laub-Kleinbaum "gepflanzt, dauerhaft erhalten und bei Wegfall durch entsprechende Neupflanzungen ersetzt werden". Auch Artenempfehlungen gibt der Bebauungsplan sowohl für Kleinbäume (z.B. Kugelahorn, Zierkirsche oder Sauerkirsche) als auch für mittelgroße Bäume (unter anderem Noch detaillierter sind die Bebauungsplanvorschriften für den öffentlichen Grünbereich im Quartier Paris: Alle Straßenbäume müssen einen Stammumfang von mindestens 16 cm aufweisen, und für einige Standorte werden sogar konkrete Baumarten festgesetzt: Während die kompaktkronige Linde zur Hubertusstraße gehört, steht die Plantane am Place Paris, am Fußweg Ecole Paris die gefüllt blühende Vogelkirsche und in den Stichstraßen des



im Gebiet Paris wurden bei Abbruch und Neubauten erhalten. Holzumzäunungen schützen dabei den Wurzelbereich vor Baggerbissen.

Von Ahorn bis Zierkische

Hainbuche, Feldahorn oder Süßkirsche).

Das alternative Öko-Fertighaus

Feichmatt 28, 77871 Renchen, www.burkart-haus.de, Telefon 07843/98920

Besuchen Sie unser Musterhaus in Renchen! Jeden Sonntag von 13-17 Uhr, Schillerstraße 1

Baustoffe · Fliesen · Sanitär · Natursteine-Türen-Parkett

Ihr Dienstlei

in der Cité

"Schweigrother Matten" als direkt anschließendes Naherholungsgebiet steht vor der Realisierung. Die Neugestaltung (Er-schließung) von Pariser Ring/Hubertusstraße läuft an, das "Maison de Jeunes" hat einen neuen Besitzer und wird mit Leben erfüllt, das Projekt "Ecole Paris" mit zirka 16 hochwertigen Loft-Wohnungen im gehobenen Preissegment wird in Angriff genommen und die Gebäude im oberen Teil der Hubertusstraße ("Tatort- Kommissariat") werden in der zweiten Jahreshälfte 2006 abgebrochen.

Außerdem laufen aufgrund der starken Mietnachfrage bei der Entwicklungsgesellschaft Cité derzeit Überlegungen, die "Pharmacie" (zwischen Pariser Ring und Schwarzwaldstraße) zu sanieren und als weiteres Dienstleistungszentrum zu nutzen.





os aus dem Wohngebiet "Paris" – aufgenommen im Frühjahr 2003 (links) und im Februar 2006. *Fotos: AD*

igspartner und

der Haustüi

Wohngebiets werden schmalkronige Zierkirschen und Zieräpfel sowie der Kugelahorn vorherrschen.

"Grüne Lunge von Paris"

Drei Grünschneisen durchziehen das Quartier "Paris", rund um Ecole Paris und Kinderspielplatz wird es große Grünflä-chen geben und "die grüne Lunge" des Wohngebiets wird aufgeforstet: 3,5 Hektar umfassen die direkt angrenzenden "Schweigrother Matten", die von der EG Cité noch in diesem Jahr mit einem Kostenaufwand von rund 50.000 Euro hergerichtet werden - mit Wegen zum Joggen und Spazieren, mit Bänken zum Ausruhen und Philosphieren und mit einem kleinen, idyllisch gelegenen See.

Für Bäume und Sträucher:

Pflanzempfehlungen

In Abstimmung mit dem Gartenamt wurden die Planzempfehlungen für in den Bebauungsplan "Paris" aufgenommen. Neben kompaktkronigen Linden, Plantanen, Spitzahorn, Zierkirsche, Zierapfel, Kugelahorn und Vogelkirsche für den Straßenraum empfiehlt der Plan für private Grundstücksflächen Sauerkirsche, halbstämmige Obstbäume, Hainbuche, Süßkirsche, Baumhasel, Feldahorn, Amberbaum, Judasblattbaum und ebenfalls Kugelahorn, Zierkirsche und Zierahorn. Unter den Sträuchern finden sich unter anderem: Hasel, Liguster, Heckenkirsche, Strauchrose, Kolkwitzie, Forsythie, Buchs und Fingerstrauch.

Tatort-Kommissariate:

Umzug

Das Tatort-Kommissariat zieht um: Nach den Dreharbeiten für den letzten Bienzle-Tatort im August diesen Jahres wird das Gebäude in der Hubertusstraße, in dem in der vergangenen Jahren die SWR-Film-Kommissariate untergebracht waren, abgerissen. Das Areal ist für eine künftige Wohnbebauung vorgesehen. Die Tatort-Kommissare aber ermitteln auch in Zukunft in der Cité – ein paar hundert Meter weiter in einem Finger des EurAka-Gebäudes.



Großleinwand in der Cité:

Alle Spiele

Zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 vom 9. Juni bis zum 9. Juli wird der ehemalige Sportplatz der Cité in der Breisgaustraße zur WM-Arena: Alle Spiele werden hier live auf einer riesigen Leinwand zu sehen sein. Gastronomische Angebote und Fan-Artikel runden das Angebot "rund um's runde Leder" in diesen vier spannenden Fußballwochen ab.



Baugrundstücke im Gebiet "Paris": Die blau gekennzeichneten Gründstücke sind verkauft, die rot markierten sind noch zu haben. Infos: EG-Cité, Tel.: 07221-80 95 40.

ESENVERKAUF AN JEDERMANN

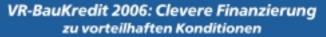
FLIESEN " PLATTEN " MARMOR 76534 Baden-Baden/Lichtental D, Geöffnet: Mo.-Fr. 9-17, Sa.9-13

Unser Service: Wir liefern und verlegen Fliesen, Platten, Marmor, Granit und Glasmosaik.

Für eine fachkompetente Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem besonderen Fliesenstudio.

PEZIALIST FÜR GLASMOSAIK





Mit VR-BauKredit kommen Sie schnell und günstig zu eigenen vier Wänden.

www.vb-babara.de/bauen

ingssicherheit - bis 25 Jahre Festzins. Beraten · Planen · Finanzieren:

3) Befristetes Sonderkreditkontingent für den privaten Wohnungsbau 3) Sehr günstige Zinsen 3) Für Kauf, Neubau, Renovierung, Sanierung, Modernisierung 3) Förderprogramme und 'LAKRA' nutzen 3) Ausführliche

und individuelle Beratung 3) Ihre Kreditzusage erhalten Sie innerhalb von nur wenigen Tagen. Informieren Sie sich jetzt.

> Volksbank Baden-Baden · Rastatt eG



www.wertheimer.de

Baden-Baden / Bühl / Lichtenau / Karlsruhe

Europäischer Marktführer für orientalischen Tanz im "Maison de Jeunes":

Ein Hauch von Orient weht jetzt durch die Cité

Zuwachs in der Firmenfamilie der Cité: Das ehemalige "Maison de Jeunes" an der Hubertusstraße/Pariser Ring ist das neue Zuhause des Unternehmens Sakkkara, des europäischen Marktführers für alles rund um den orientalischen Tanz mit Kunden in aller Welt.



Seit genau 20 Jahren ist Sakkara europaweit die erste Adresse für diesen Bereich. Ob Auftrittskostüme, Tanzsäbel, Schmuck, CDs und sehr vieles mehr - das Unternehmen aus Baden-Baden lässt heute vieles selbst produzieren und beliefert Kundinnen vom Nordkap bis nach Feuerland.

Die Entscheidung zum Umzug in die Cité war eine weitere wichtige Weichenstellung in der Firmengeschichte: Sakkara verlegt seinen Firmensitz in ein exponiertes Gebäude; im früheren Maison de Jeunes wird Sakkara nach dem Umbau auf fast 900 m² Gesamtfläche (fast) alles aus 1001 Nacht präsentieren. Der Umzug war längst fällig: Geschäftsführer Andreas Strauß: "Bei einem jährlichen Wachstum

Verkaufs- und Lagerräume aus allen Nähten. Und wir können jetzt endlich auch neue Mitarbeiter einstellen".

Zudem liegt der neue Unternehmensstandort verkehrstechnisch hervorragend, mit dem neuen Kreisel hat man ja fast einen eigenen Autobahnanschluß und ist in wenigen Minuten von der Autobahn aus zu erreichen. "Für uns ist die neue Lage geradezu ideal. Wir haben wenig Laufkundschaft und viele unserer Kunden reisen von weit her mit dem PKW an", sagt Andreas Strauß.

Geplant sind in dem Gebäude neben großzügigen Verkaufsräumen auf über 200 m² und einem sogenannten "Schnäppchen-Mekka" auch regelmäßige Veranstaltungen sowie ein orientalisches Shisha-Café für die Besucher.

Orientalische Welten

Stressabbau, Körperbewusstsein, Selbstwertgefühl – was sich wie Vokabeln eines medizinischen Beipackzettel liest, beschreibt in Wirklichkeit nur einen kleinen Teil der positiven Wirkungen beim orientalischen Tanz. "Wir hatten schon früh unser Interesse an der orientalischen Kultur entdeckt und finanzierten damals unser Studium mit dem Verkauf von ägyptischem Kunsthandwerk, Papyrus und Artikeln rund um den Bauchtanz. Nach den



Neuer Firmensitz des Unternehmens Sakkara, des europäischen Marktführers in Sachen orientalischer Tanz, ist das Maison de Jeunes in der Cité, das nach den Anforderungen des Unternehmens saniert und um-

ersten zehn Jahren mit einem Außenlager in Landau eröffneten wir in Baden-Baden ein Ladengeschäft mit Tanzstudio, weil die Kurstadt auch international bestens bekannt ist", erklärt Geschäftsführer Andreas Strauß. Mittlerweile ist Sakkara europaweit Marktführer und lässt im Ausland nach eigenen Entwürfen ganze Kollektionen von der Erstmusterfertigung bis hin zu Maß- und Einzelanfertigungen für Show-Auftritte selbst produzieren. Dabei legt Sakkara größten Wert auf schadstofffreie Materialien, umweltgerechte Produktion und westliche Arbeitsbedingungen.

Aus der Cité nach Nordamerika

orts kehrt bei Sakkara noch lange nicht

Ruhe ein. "Als Reso-nanz auf viele Händleranfragen planen wir, demnächst auf dem nordamerikanischen Markt Fuß zu fassen. Unser zweiter englischspra-Katalog ist schon in Vorbereitung, die Homepage dazu wird gerade auf Datenbank umgestellt", verrät Andreas Strauß das nächste Ziel.

In den vergangenen Jahren erweiterte Sakkara sukzessive sein Sortiment auch um exklusive Wellness-Artikel und rundet so sein An-

gebot ab. Der europäische Marktführer Sakkara beschäftigt am Ort sieben Mitarbeiter und beliefert aktuell über 69.000 Kundinnen in 28 Ländern. Das Sortiment umfasst mehr als 1.000 verschiedene Artikel und wird regelmäßig in einem 120 Seiten umfassenden Katalog aktualisiert. Pro Woche gehen etwa 250 Kataloganfragen ein. Sakkara ist schon seit Jahren ein eingetragenes Markenzeichen, das die selbst produzierten Artikel durch eingenähte Sakkara-Labels kennzeichnet.

Mit dem Umzug in die Cité stehen die Zeichen weiter auf Expansion, großzügere Verkaufsflächen, ideale Verkehrsanbindung, neue Projekte und mehr Mitarbeiter - das Unternehmen Sakkara wächst weiter mit

Das andere Baden-Baden



Thermen, Casino, Pferderennen,

Baden-Baden bietet welt mehr: Gewerbeflächen mit hervorragender Anbindung, familiengerechte Bauplätze im neuen Stadtteil "Gité" und attraktive Mietflächen für junge Unternehmen, Schaffen Sie sich selbst eine Perspektive - Baden-Baden hat jede Menge Platz für gute Ideen!

Entwicklungsgesellschaft CITÉ Baden-Baden

BADEN BADEN

www.cite-baden-baden.de Telefon +49 (c)7221 / 80 95 40

.haden-baden.de

Telefon +49 (x)7221 / 93 20 42

Doch mit der Eröffnung des neuen Stand-

Baugebinn im neuen Zentrum für Familie, Arbeit und Soziales:

Unter einem Dach

Für rund vier Millionen Euro wird jetzt in der Cité an der Schwarzwaldstraße von der Entwicklungsgesellschaft Cité das "ehemalige Stabsgebäude 029" auf dem Areal der Kaserne in ein neues, modernes Leistungszentrum verwandelt.

Hier entsteht das Zentrum für Familie, Arbeit und Soziales, das zum ersten Mal städtische und Bundesbehörden unter ein Dach bringt und thematisch zusammengehörende Dienstleistungen vereint. Das nördliche Drittel des Gebäudes wurde bereits abgerissen, der Rest wird entkernt und komplett saniert. So entsehen 3.300 m² Bürofläche mit insgesamt rund 120 Arbeitsplätzen.

Im Erdaeschoss des neuen Zentrums wird die Arbeitsgemeinschaft ALG 2 zur Umsetzung des Hartz IV-Konzeptes untergebracht, im ersten und zweiten Obergeschoss findet das städtische Amt für Familien, Soziales und Jugend sein neues Zuhause und das Dachgeschoss wird an die Bundesagentur für Arbeit vermietet. Damit werden zum ersten Mal städtische und Bundesbehörden mit verwandten Sachgebieten in einem Gebäude untergebracht.

Das zukunftweisende Projekt birgt viele Synergiepotentiale für die Behörden und die Nutzer, die in einer gemeinsamen Empfangshalle bereits baulich dokumentiert werden. Die Sanierungsarbeiten laufen auf Hochtouren, Ende 2006/ Anfang 2007 werden die Mieter in das neue Zentrum, für das Gesamtherstellungskosten von rund vier Millionen Euro veranschlagt sind, einziehen können.







Noch in der ersten Hälfte diesen Jahres soll der "Knoten B 500" fertiggestellt sein (Gesamtkosten knapp 3,5 Mio. Euro). Von hier führt auch der Rotweg, die zentrale Verkehrsachse in die Cité. Die Grundstücke an dieser Verkehrsdrehscheibe gelten als die "Filetstücke der Cité am neuen Stadttor Baden-Badens" für Unternehmensansiedlungen.

"Bretagne":

Bürger-Information

Was passiert wann und wie in der "Bretagne"? Wie bei allen großen Vorhaben in der Cité informierte die Entwikklungsgesellschaft Cité in einer öffentlichen Veranstaltung jetzt auch zur "Bretagne".

Im Mittelpunkt der Erläuterungen von Alexander Wieland (technischer Projektsteuerer) und Markus Börsig (kaufmännischer Projektsteuerer) standen die konkrete Zukunft der "Bretagne" (siehe Bericht Seite 8) und – als derzeit aktuelles Thema – die umfangreichen Abrissarbeiten.

Seit Dezember vergangenen Jahres bestimmen die Abrissbagger das Bild in der "Bretagne", die noch bis Mitte 2006 dauern werden. Dabei wird nicht "einfach willkürlich abgerissen", sondern der Abruch nach strengen Umweltgesichtspunkten durchgeführt – so, wie dies bereits bei den anderen Abbrucharbeiten in der Cité

(zum Beispiel in "Paris") geschehen ist. Bedeutendster Punkt ist dabei der "Abriss nach Plan" mit der Trennung der unterschiedlichen Materialien, wobei besonderer Wert darauf gelegt wird, eventuell vorhandene Schadstoffe (Teerkleber, Asbest) vom übrigen Abbruchmaterial zu trennen und fachgerecht zu entsorgen.

Vom "normalen" Abbruchmaterial wird nicht alles abtransportiert, denn rund 18.000 m³ des mineralischen Abbruchmaterials wird in der "Bretagne" zwischengelagert und – ab 2007 – für den Bau des Lärmschutzwalles entlang der B 500 verwendet.

Neben den Informationen zu den aktuellen Arbeiten gaben Börsig und Wieland bei dieser Informations-Veranstaltung auch einen interessanten Überblick über weitere Planungen und konkrete Maßnahmen im Rahmen der Entwicklung des neuen Wohngebietes. OH



Shopping Cité:

Eröffnung im Herbst

Nach Plan oder nicht nach Plan? Im Herbst – "auf jeden Fall vor Weihnachten diesen Jahres" – soll das neue Shopping Cité eröffnet werden.

Nach dem strengen Winter und einigen Unstimmigkeiten muss jetzt "eine Schippe draufgelegt werde". Die Nachbarschaftsklagen der Stadt Rastatt wurden abgewiesen ("damit ist der Nachweis für die abgestimmte und nachbarschaftsverträgliche Konzeption erbracht"), mehr als 70 Prozent der Flächen sind vermietet.

Im Gewerbepark Cité in unmittelbarer Nachbarschaft zum Fachmarktzentrum haben sich bereits weitere Dienstleister angesiedelt: Wie berichtet ist der Vertrag mit ATU (Autoteile Unger) bereits unter Dach und Fach und das entsprechende Baugesuch eingereicht. Weitere Verträge – zum Beispiel mit Imo-Wash, Tamoil und einem Reisedienstleister – stehen kurz vor der Protokollierung. Gemeinsam mit der IHK unternimmt die Entwicklungsgesellschaft Cité weitere Vertriebsaktivitäten für den "Gewerbepark Cité".

Viele Dienstleister in der Cité:

50 Unternehmen, 500 Arbeitsplätze

Rund 50 Firmen haben sich bis jetzt in der Cité angesiedelt und der neue Stadtteil bietet damit aktuell insgesamt rund 500 Arbeitsplätze. Vor allem aus der Dienstleistungsbranche besteht, so die Entwikklungsgesellschaft Cité, eine starke Mietnachfrage. Aus diesem Grund laufen bei der Gesellschaft Überlegungen, zu den derzeit vorhandenen rund 15.000 m² Dienstleistungsflächen weiteren Raum zu schaffen: Die ehemalige "Pharmacie" zwischen Pariser Ring und Schwarzwaldstraße könnte nach dem Vorbild des "Maison Paris" saniert und als modernes Dienstleistungszentrum mit rund 2.500 m² Bürofläche vermarktet werden.

AQUENSIS VERLAG

Eva Schniedertüns Gornik:

"Das Leben ist zum Schnurren"



Süße, weise Katze Lilit erzählt von der Lebenskunst einer Katze

Für Lilit, die Katze, ist das Leben jeden Tag auf's Neue zum Schnurren, und die Begegnung mit ihr zaubert ein Lächeln auf die Gesichter der Menschen.

64 Seiten, gebunden, mit über 50 Farbfotos der Autorin, Format 21 x 23 cm, ISBN 3-937978-14-3 14,80 € Im Buchhandel

www.aquensis-verlag.de



Nächstes Großprojekt im Rahmen der Cité-Entwicklung wird realisiert:

Der Startschuss für die "Bretagne" ist gefallen

Eigentlich ist alles so, wie im Gebiet "Paris" – nur eine Nummer größer. Mindestens. Im Quartier "Bretagne" im Westen der Cité hat nach den entsprechenden städtebaulichen Entscheidungen und nach dem Satzungsbeschluss des Gemeinderates für den Bebauungsplan die Realisierungsphase begonnen.

Mit einer Fläche von rund 14 Hektar ist die "Bretagne" um einiges größer als das Gebiet "Paris" im Osten der Cité. Auch hier ist im Entwicklungsplan hauptsächlich Wohnbe-

bauung vorgesehen, entlang des Rotwegs, der zur zentralen Dienstleistungs- und Verkehrsachse wird, wird es eine Mischbebauung geben und rund um den Verkehrskreisel sind die "Filetgrundstücke" der Cité für repräsentative Unternehmensstandorte direkt an der neuen Stadteinfahrt Baden-Badens ausgewiesen. Zigtausende Autos passieren diese Stelle bereits heute, mit der Eröffnung des Fachmarktzentrums und dem weiteren Wachsen der Cité wird sich diese Zahl noch drastisch erhöhen.

Voraussetzung für die "neue Bretagne" ist - wie in "Paris" - der Abbruch des nicht zu



Dornröschenschlaf endgültig beendet: In der "Bretagne" werden in den nächsten Jahren rund 500 neue Wohneinheiten entstehen.

erhaltenden Bestands: Bis auf ein Privathaus, drei Wohngebäude und die ehemalige Kirche werden alle Gebäude abgerissen: ein Volumen von insgesamt 156.000 m³ umbautem Raum, (was etwa 200 Einfamilienhäusern entspricht) sowie 62.000 Tonnen mineralisches Abbruchmaterial. Rund 18.000 Tonnen davon werden an Ort und Stelle für den neuen Lärmschutzwall verwendet. Seit Ende letzten Jahren laufen die Arbeiten, die noch bis zum Sommer dauern werden.

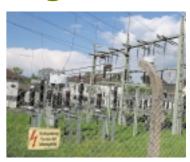
Dann wird mit den Erschließungsarbeiten für die "Bretagne" begonnen, die Mitte 2006 zunächst entlang des Rotwegs in



Viel Arbeit für Bagger: Bis zum Sommer werden in der Bretagne 156.000 Kubikmeter umbauter Raum abgrissen und entsorgt.

Angriff genommen und insgesamt bis 2008 dauern werden. Etwa 250 bis 300 neue Baugrundstücke (rund 500 Wohneinheiten) entstehen so in diesem neuen Cité-Wohngebiet.

Verbunden mit der Entwicklung des Gebietes im Westen der Cité ist der Bau des



Die Hochapannungsleitungen durch das Wohngebiet "Bretagne" zum Umspannwerk (Foto) werden unter die Erde verlegt.

rund 2,6 Mio. Euro teuren Lärmschutzwalls entlang der B 500, zu dem derzeit das Genehmigungsverfahren läuft und die Verlegung der oberirdischen Hochspannungsleitung zum Cité-Umspannwerk, die rund 1,8 Mio. Euro kosten wird. In wenigen Jahren wird nichts mehr an den Dornröschenschlaf der "Bretagne" erinnern.

Ein neues Wohnprojekt in der Cité:

Generationenverbindend

Ein Mehrgenerationenhaus gestaltet die Gruppe Vital im Alter (VIA) für die Cité und sucht nach weiteren Interessenten für das zukunftweisende Wohnmodell.

Die Flächen der Cité bilden die Chance zukunftsweisende Projekte zu verwirklichen, neue Akzente, Gestaltungsspielräume und Zeichen für das menschlichen Zusammenleben zu setzen. Mit dem städtebaulichen Prinzip der Gliederung von baulichen und sozialen Nachbarschaften unterstützt und begleitet die EG Cité solch' zukunftweisende Wohnmodelle.

Das Wohnprojekt VIA hat diese Chance in der Cité aufgegriffen: Geplant ist ein Neubau am Pariser Ring neben dem Haus Madeleine mit ca. 2.000 bis 2.500 m² Fläche. Konzipiert wird das Projekt für mehr als 12 Familien und/oder Einzelpersonen.

Verknüpfungen

Das Mehrgenerationenhaus verknüpft einen modernen Lebensweg mit den Vorzügen großfamiliärer Strukturen und möchte, dass eine generationsverbundene Wahlfamilie in gelungener Nachbarschaft wächst und gedeiht. Gerade die klassische Großfamilie war ein Ort des sozialen Zusammenhalts und hat viele Probleme aufgefangen, die heute für jung und alt als Belastungen des Alltagslebens auftreten.

Zielpunkte des Konzepts sind selbständig zu leben – aber nicht allein, Nachbarschaftshilfe und gemeinschaftliche Aktivitäten zu entfalten – aber ohne die Privatsphäre des Einzelnen außer acht zu lassen, unabhängig zu sein – aber auch bereit sein, anderen zu helfen und seine Fähigkeiten in die Gemeinschaft einzubringen, offen zu sein für ein soziales und kultureles Miteinander – aber ohne persönliche Rückzugsräume zu verlieren.

Das Projekt möchte ein generationenverbindendes Zusammenleben entfalten, solidarisch die Herausforderungen des Alltags meistern und aus dem gelebten Miteinander Lebensqualität schöpfen. Das Wohnprojekt "Vital im Alter" (VIA) ist mitten in der Konzeptionsphase und sucht nach weiteren Interessenten. Mit der konkreten Umsetzung soll noch im Jahr 2006 begonnen werden.

Ansprechpartner:

Elma Fritsch (Tel. 07224/50684, e.d.fritsch @t-online.de), Dr. Peter Ulrich, (Tel. 07222/ 25451, peter.ulrich@gmx.net) und das VIA – Sekretariat: Dietmute Ott (Tel. 07222/ 25451, dietmute.ott@gmx.de). VG

Kompetenzen und Konditionen.
Verlangen Sie beides.

STADT SPARKASSE

Gürstige Zinsen gibt es bei ums sowieso. Ihr klarer Vortell ist umsere professionelle Fördermittelberatung. Will rholen noch mehr für Sie hesaus und sind immer partnerschaftlich in der Nithe – Garanten für ihre personliche erfolgreiche Finanzierung. Lückenles und abgesichert. Ein Annuf, der ihr Geld sparen kannt. Eine Barts., 7el. 972 21/274-226. Bertnam Mayer. 7el. 972 21/274-227. www.aph-bafen-bafen.de

AQUENSIS VERLAG



Bernd Weigel:

Die Lichtentaler Allee

Dieser repräsentative Text-/Bildband ist eine Hommage an ein einzigartiges Denkmal der Gartenkunst

160 Seiten, rund 100, z.T. großformatige Fotos, Hardcover gebunden, Leinen mit Prägung, Schutzumschlag, Format 30,5 x 22 cm, AQUENSIS Verlag Baden–Baden, ISBN 3-937978-15-1, VK 49,00 €, im Buchhandel

www.aquensis-verlag.de